

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

2.2.1892 (No. 27)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072024)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 27.

Dienstag, den 2. Februar 1892.

18. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Januar. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser fuhr gestern nach der Rückkehr von Jüterbog, wo er auf dem Schloßplage nach dem Uebungschießen einer Einladung des Offizierkorps der Artillerie-Schießschule zu einer Frühstückstafel entsprochen hatte, vom Anhalter Bahnhofe aus zum Staatsminister v. Boetticher und nahm in dessen Wohnung einen längeren Vortrag desselben entgegen. Am Abend waren die Majestäten mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich zur Tafel im Schloß vereint. Heute Morgen hörte der Kaiser in der Wohnung des Staatssekretärs Frhr. v. Marschall einen längeren Vortrag desselben, empfing später im Schloße den Chef des Generalstabes der Armee, arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts und nahm Meldungen entgegen.

Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag mit dem Prinzen Heinrich zu einem Besuch bei dem Grafen Görz-Schlitz nach dem Hotel Continental. Am Abend waren die Herrschaften mit dem König und der Königin von Württemberg und den zur Zeit noch in Berlin anwesenden fürstlichen Gästen zur Familientafel bei dem Prinzen und der Prinzessin Albrecht vereint. Am heutigen Morgen geleitete der Kaiser die württembergischen Majestäten nach dem anhaltischen Bahnhofe und wohnte dann mit dem Großherzog von Hessen, dem Prinzen Heinrich u. in Jüterbog einer Schießübung der Artillerie-Schießschule bei.

Berlin, 31. Januar. Der Kaiser hat am Sonnabend den Finanzminister Miquel, den Minister der geistlichen Angelegenheiten v. Zedlitz-Trützschler, den Geheimen Regierungsrath im Auswärtigen Amte Dr. Lindau, den 1. Vizepräsidenten des Herrenhauses Frhr. v. Mantuffel und den Reichstagsabgeordneten v. Hellendorff-Wehra zu einem Herrenabend in das königliche Schloß geladen.

In dem Befinden der Kaiserin Friedrich ist eine wesentliche Besserung eingetreten; sie konnte bereits am heutigen Tage das Bett verlassen und sich im Zimmer einige Bewegung verschaffen.

Der Volksschul-Gesetzentwurf ist wie an anderer Stelle mitgeteilt wird, an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen worden. Ob in der Kommission eine annehmbare Vorlage geschaffen werden wird, muß bei den schroffen Gegensätzen in den Grundanschauungen der Regierung und der liberalen Parteien bezweifelt werden. Beharrt der Kultusminister auf dem Entwurf, werden freisinnige und Nationalliberale, voraussichtlich auch ein Theil der Konservativen dagegen stimmen; fallen die von den Liberalen beanstandeten Paragraphen, so wird das Centrum und der größere Theil der Konservativen dem Entwurf die Zustimmung verweigern. Die Lage ist also noch keineswegs geklärt und man wird auf den schließlichen Ausgang mit Recht gespannt sein dürfen.

Berlin, 30. Januar. Emin Pascha ist in Wadelai eingetroffen. Die Hoff. Ztg. entnimmt einem Sanftbar 5. Januar datirten Privatbriefe des in Ostafrika ansässigen Deutschen Kurt Ehlerd die Mitteilung, daß in Wombas das Gerücht geht, ein entlaufener Träger habe die Nachricht gebracht, Emin Pascha befinde sich in seiner alten Provinz. In der Landschaft Unyoro habe die Expedition zahlreiche Gesefchte bestehen müssen. An der Grenze sei ihr ein Heer von vielen hundert Soldaten entgegenmarschirt gekommen und habe Emin mit Freudenrufen empfangen. Sie hätten vorher ihre Offiziere erschossen, weil diese sie hätten hindern wollen, ihrem Pascha entgegen zu reisen. Zeitangaben konnte Ehlerd nicht ermitteln. In demselben Briefe theilte Ehlerd mit, daß die Wadigoss vom Chef Krenzler an dem ersten Tage des Jahres geschlagen worden sind; man verhandelt über einen endgültigen Frieden.

Wie der Weser-Ztg. geschrieben wird, sollen den Angehörigen des in Witu ermordeten Andreas Künzel nicht 2000, sondern 10 817 Mk. nächster Tage ausgezahlt werden.

Berlin, 31. Januar. Gestern Nachmittag 6 Uhr fand eine Sitzung des Staatsministeriums statt. In den „W. Pol. N.“ wird dargelegt, daß die gestrige Rede des Reichskanzlers darauf berechnet gewesen sei, eine sachliche Verständigung über das Volksschulgesetz auch um den Preis von Abweichungen im Einzelnen von der Vorlage herbeizuführen. Der Wunsch des Kaisers sei, daß ein Volksschulgesetz am besten unter Mitwirkung aller Parteien und mit möglichst viel Stimmen zur Annahme gelange. — Der Nachricht der „Freis. Z.“, daß die Herren Miquel und Bennigsen ihre Abschiedsgesuche einreichen wollen, wird kein Glaube geschenkt. Hinsichtlich Herrn von Bennigsen bezeichnet die „Nat.-Z.“ dieses ausdrücklich als unbegründet. Es werde angenommen, daß die Rufe als besetztigt zu betrachten sei.

Die Reichsunmittelbaren verlangen als Entschädigung für die Ablösung ihrer Steuerfreiheit das 20 bis 21 fache der Steuer, der Minister hatte das 13 1/2 fache angeboten.

Potsdam, 31. Januar. Mittags 12 Uhr fand im Stadtschloße die Taufe des Sohnes des Prinzen Friedrich Leopold statt. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Taufe bei. Der Prinz erhielt die Namen „Joachim Wilhelm Siegismond Victor Friedrich Leopold“.

Kiel, 30. Januar. Der bekannte Geh. Staatsrath Tietgen, der Direktor der Vereinigten Dampfschiffgesellschaft in Kopenhagen, hat dort jüngst einen Vortrag gehalten, in welchem er sich über die Aussichten des Kopenhagener Handels nach der Vollendung des Nordostsekanals aussprach, wobei er die vom Geh. Kommerzienrath Sartori in Kiel in einer Broschüre dem genannten Kanal vorausgesetzten glänzenden Aussichten zu widerlegen suchte. Gegenüber der durch Gebrauch des Kanals zu erhoffenden Zeitersparniß macht Tietgen darauf aufmerksam, daß durch das im Kanal nöthige langsame Fahren wieder viele Zeit verloren gehe. Das Durch-

fahren des etwa 33 Seemeilen langen Kanals würde dieselbe Zeit erfordern, wie das Durchfahren einer Strecke von 133 Seemeilen in offener See. Daß man das Fahrwasser um Stagen den „Kirchhof der Schiffe“ nenne, wies er als unberechtigt zurück. Es gelte nur möglichst viele Leuchtfeuer zu schaffen. Der Schiffsverkehr, der jetzt Kopenhagen passiert, kann auf jährlich 16 Millionen Registertonnen veranschlagt werden, wovon der überwiegende Theil auf Kopenhagen entfällt, einmal weil Kopenhagen als Hauptstadt einen bedeutenden Waarenverkehr hat und dann, weil Kopenhagen mit seinen wöchentlich 25 maligen Verbindungen von und nach der Ostsee und gleich vielen Verbindungen nach und von der Nordsee einen Knotenpunkt für die Schifffahrt zwischen Nord- und Ostsee bildet. Damit Kopenhagen seine leitende Stelle behalte, hält Tietgen für erforderlich, daß der Handelsstand sich namentlich solchen Handelszweigen zuwende, die die Schifffahrt beschäftigen, die man dann, namentlich die überseeische, nach Kopenhagen ziehen müsse; desgleichen verspricht er sich viel vom Kopenhagener Freihafen. Seine Auffassung von der Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals faßt Tietgen dahin zusammen: Mehr Feuerzeichen in den Fahrwassern, keine Schiffs- und Hafengebühren und vor Allem Energie und Thätigkeit im Handelsstande, dann könnte Kopenhagen dem Nordostseefanal mit verhältnißmäßiger Ruhe entgegengehen.

Kassel, 29. Januar. Oberst v. Köppenfels, früherer langjähriger Direktor der Kasseler Kriegsschule, ist in Kassel in Baden vom Pferde gestürzt, was seinen Tod herbeiführte. Er wird hier begraben.

Köln, 30. Januar. Die „Kölnische Zeitung“ bezeichnet die Blättermeldung, gegen den Geheimrath Baare sei Anklage erhoben worden, als durchaus unbegründet.

Dresden, 30. Januar. Großes Aufsehen erregt eine Verfügung des kommandirenden Generals Prinz Georg von Sachsen über Soldatenmishandlungen. Das Altkriegsrecht mit dem Zeichen 2611 IIb beginnt: Durch eine lange Reihe kriegsgerichtlicher Untersuchungen, welche in letzter Zeit wegen körperlicher Mishandlungen Untergebener einzuleiten gewesen, sind Zustände zu Tage gefördert worden, die in hohem Grade bedenklich erscheinen müssen. Der König (von Sachsen) habe deshalb angeordnet, daß vollständiger Wandel in dieser Beziehung geschaffen werde und Grundzüge aufgestellt, die von sämtlichen Truppentheilen als unerbürdlich zu beobachten seien. Aus den Akten habe sich ergeben, „daß die vorgekommenen Gewaltthätigkeiten und körperlichen Mishandlungen nicht etwa bloß die Folge augenblicklicher Erregung gewesen sind. Ein großer Theil der zahlreichen körperlichen Mishandlungen hat sich aber als etwas weit Schlimmeres qualifizirt: als raffinierte Quälerei, als Ausfluß einer Rohheit und Verwilderung, die man bei dem Material, aus dem unser Unteroffiziers- und Instruktionspersonal sich ergänzt, kaum für möglich, und bei der Aussicht und Kontrolle, die in unsern Dienstverhältnissen ausgeübt werden soll, kaum für ausführbar halten sollte. Es ist eine Behandlungsweise eingerissen, die auf den guten Geist, und die Disziplin der Truppe zerstörend einwirken, jede Kameradschaft untergraben muß.“ Es werden eine große Reihe Fälle aufgezählt, die „auf einen hohen Grad der eingetragenen rohen Eefinnung und Gefühlslosigkeit“ schließen lassen. Nachdem dieser die Uniform und das Standesbewußtsein beschimpfende Terrorismus als total unwürdig gebrandmarkt, heißt es weiter: „Anstatt, daß das Heer den zersetzenden Lehren der Sozialdemokratie entgegen arbeite, wird ihr durch solche Behandlungsweise Vorschub geleistet.“

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 30. Januar. Die Verathung des Volksschulgesetzes wurde fortgesetzt.

Abg. Stöcker (kons.): Die sozialdemokratische Weltanschauung sei begünstigt durch den Liberalismus, die Simultanschule habe das Ziel erreicht. — Von einem einfachen frommen Manne könne der Gelehrte die richtige Beurtheilung der Lebensverhältnisse lernen. Die Bewegung im Volke sei durch die orientalische Presse hervorgerufen, nicht durch das Volksschulgesetz. Von einer Ueberhebung des konfessionellen Prinzips sei keine Rede. Mit Birchow's religionsloser Moral sei wohl ein Professor, aber kein Volksschullehrer denkbar. Im Lehrerstande seien zu viel radikale Elemente, welche direkt zur Sozialdemokratie führen.

Abg. Knörcke (dfr.): Es handle sich nicht um den Kampf zwischen Atheismus und Christenthum, sondern zwischen altkirchlicher und moderner Weltanschauung, Religionsunterricht sei für die Volksschule nöthig. Ein Schutz gegen die Sozialdemokratie sei die konfessionelle Volksschule nicht; durch das Gesetz würden nur viele abgeschreckt werden, sich dem Lehrerberuf zu widmen. Graf Caprivi: Er habe nur seine eigene Ueberszeugung ausgesprochen, wenn er gesagt, daß es sich in letzter Instanz um Christenthum und Atheismus handle; unter dieser Instanz habe er aber nicht die nationalliberale oder freisinnige Partei verstanden. Die Religion läßt sich von der Schule nicht scheiden. Er bestreite, daß die Regierung die liberalen Parteien majorisiren wolle. Die Mittelparteien hätten keine verfassungsmäßigen Rechte, die Majorität zu haben, sie schienen vielmehr die Regierung majorisiren zu wollen. Er hätte bisher an der Ansicht festgehalten, daß die Nationalliberalen bei Gelegenheit des Schulgesetzes nach der Bildung einer großen liberalen Partei strebten. Er nehme an, daß die große liberale Partei eine Seifenblase sei, welche in- zwischen plagen würde.

Abg. Rickert (dfr.) hebt den ungewöhnlichen Fall hervor, daß derselbe Ministerpräsident den Völkler'schen und den vorliegen-

den Volksschulgesetz-Entwurf eingebracht habe. Der Bewegung gegen das Gesetz hätten sich die Konservativen theilweise angeschlossen. Es sei ein Irrthum, wenn man annehme, daß das Gesetz eine Waffe gegen die Sozialdemokratie wäre.

Gegenüber der Aeußerung des Abg. Friedberg, der erkläre, die Regierung könne nur in einem Falle gegen die Parteien gehen, erklärt der Reichskanzler von Caprivi, es seien nur drei Verhältnisse möglich: entweder finde ein dauerndes Einberufen der Regierung mit einer Partei statt, — das sei aber in Preußen unmöglich — oder die Partei nehme die Regierung ins Schlepptau — das sei eine Zumuthung, gegen die sich die Regierung entschieden wehre —, oder die Partei ließe sich von der Regierung ins Schlepptau nehmen, und das wolle er den Nationalliberalen nicht zumuthen.

Die Vorlage wird darauf an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen.

Ausland.

Wien, 30. Januar. Kaiser Wilhelm ließ gestern, am Sterbetage des Kronprinzen Rudolf, durch ein Mitglied der deutschen Botschaft am Sarge einen Kranz niederlegen mit der Aufschrift: „Dem treuen Freunde — Kaiser Wilhelm“.

Rom, 30. Januar. Kammer. Rudini legte den Entwurf eines italienisch-deutschen Uebereinkommens, betreffend den Schutz des industriellen Eigenthums, vor.

Nom, 30. Januar. Die Vollziehungsunterschriften der Handelsverträge Italiens mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn wurden heute Nachmittag im Auswärtigen Amte ausgetauscht.

Brüssel, 30. Januar. Der russ. „Nord“ theilt mit, daß er sein Erscheinen augenblicklich wegen des Todes des Leiters des Blattes eingestellt habe.

Brüssel, 30. Januar. Der Senat hat mit 39 gegen 4 Stimmen den Handelsvertrag mit Deutschland angenommen. Auch der Vertrag mit Oesterreich gelangte zur Annahme.

Paris, 28. Januar. Die Verfolgung der auf Schmutzartikel spekulirenden Blätter dauert fort. Gestern wurden vier Redakteure und Redaktionssekretäre derartiger Schmutzblätter zu längeren Haftstrafen und hohen Geldbußen verurtheilt. — Man berechnet, daß der diesmal zur Bestellung kommende Jahrgang 1871 einen Ausfall von 70 000 Wehrpflichtigen gegen den Durchschnitt ergeben wird.

Madrid, 30. Januar. Die spanische Armee-Verwaltung will das verbesserte Mausergewehr von 7,65 mm Kaliber zur Einführung bringen und hat zunächst bei der deutschen Gewehrfabrik von Ludwig Löwe u. Co. einige tausend Gewehre in Bestellung gegeben.

Lissabon, 31. Januar. Der gestern der Kammer zugegangene Gesetzentwurf über die Sanirung der Staatsfinanzen ist begleitet von einem Bericht über die Finanzlage. Derselbe beziffert das Budget-Defizit auf 10 Millionen Milreis, die schwebende Schuld auf 23 Mill., die Bantvorschüsse auf 13 Mill. Der Bericht konstatiert ferner, die Unmöglichkeit der Bedeckung der Erfordernisse durch Schazoperationen und veranschlagt den durch die in dem Gesetzentwurf vorgeschlagenen Maßregeln zu erzielenden Betrag auf 8 1/2 Mill. Milreis, welche zusammen mit den Ersparnissen und der allgemeinen Erhöhung der Einnahmen das Defizit vollständig decken würden.

Lissabon, 30. Januar. Ein heute der Kammer zugegangener Gesetzentwurf setzt die Steuer auf die Beamtengehälter auf 5 bis 20 Prozent je nach der Höhe derselben fest. Der Entwurf schlägt ferner eine Erhöhung der direkten Steuern vor so daß dieselbe 10 bis 20 Prozent je nach der Höhe des zu besteuern den Betrags ausmache.

Petersburg, 30. Januar. Die Beerdigung des Großfürsten Konstantin fand heute in Gegenwart der Mitglieder der kaiserlichen Familie mit großer Felerlichkeit statt. Der Kronprinz von Schweden nahm an der Feier persönlich Theil. Der deutsche Kaiser war durch den General v. Werder vertreten.

Washington, 30. Januar. Staatssekretär Olaine beauftragte heute den Gesandten Egan, der chilenischen Regierung mitzutheilen, daß Präsident Harrison die Vorschläge Chiles zur Beladung des zwischen den Vereinigten Staaten und Chile schwebenden Konfliktes für befriedigend halte.

Kairo, 30. Januar. Der Khebdive eröffnete heute die gesetzgebende Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er erklärte, es werde sein eifrigstes Bestreben sein, die Arbeit seines Vaters fortzusetzen.

Marine.

Wilhelmshaven, 1. Febr. Die Briefsendungen zc. für S. M. Torpedowissensboot „D 4“ und S. M. Torpedoboot „S 1“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu richten.

Der Werftoberbootsmann Harry ist zur Dienstleistung beim Reichs-Marine-Amt nach Berlin kommandirt.

Kiel, 30. Januar. Der Techniker Ahlrot von der hiesigen Germaniawerft wurde durch die Kriminalpolizei verhaftet. Derselbe soll Pläne und Zeichnungen neuerer Kriegsschiffe über Kopenhagen nach Paris befördert haben. Ahlrot ist ein Schwede.

Kiel, 30. Januar. Dem Kapit.-Leut. v. Wasse, persönlichem Adjutant des Prinzen Heinrich, ist die Genehmigung zur Anlegung des Ritterkreuzes 1. Kl. des Sachsen-Ernestinischen Hausordens ertheilt worden.

Kiel, 29. Januar. Durch Allerhöchste Cabinetsordre ist dem Lieutenant z. S. Zerbes I. Offizier S. M. Transportdampfer „Belkan“, der Königl. Kronen-Orden 4. Klasse und dem Bootsmannsmann Schnabel von der I. Matrosen-Abtheilung für die

von ihm am 18. August v. J. im Kieler Hafen mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung des Waisenkindes Mensch vom Ertrinken, sowie dem Matrosen Hübsch von der I. Matrosen-Abtheilung für die von ihm am 26. August vorigen Jahres im Hafen von Flensburg mit eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung des Knaben Petersen vom Ertrinken, die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— S. M. Wiso „Blitz“ wird am 2. Februar d. J. zur Ausbildung des Maschinen- und Heizerpersonals in Dienst gestellt. Berlin, 31. Jan. Die Berathung des Marine-Etats im Reichstage wird immer noch einige Zeit auf sich warten lassen. Anfang dieser Woche werden die Plenarsitzungen wichtiger Fraktionsfragen halber ganz ausfallen dann dürfte wohl erst die Berathung in der Budgetkommission folgen.

Berlin, 31. Jan. Der Reichstag bewilligte in seiner letzten Sitzung den zweiten Nachtragsetat und damit auch 1 395 000 Mark als erste Rate für die Befestigung Helgolands. Hierbei äußerte sich Staatssekretär Hollmann über den Werth der Insel wie folgt. Der Besitz eines befestigten Helgoland ist von großem indirekten Werth zur Vertheidigung der deutschen Küste sowohl als zur Behinderung einer feindlichen Flotte in ihrer Aktionsfreiheit. Aber man kann nicht sagen, daß eine Kanone, die auf Helgoland steht, auf einem Schiffe der deutschen Marine entbehrt werden könnte. Die Flotte wird nicht entlastet, denn die Insel kann mit ihren Kanonen an der Vertheidigung unserer Elbe-, Jade- und Wesermündung nicht theilnehmen.

Berlin, 30. Januar. In der „Kreuztg.“ lesen wir: In verschiedenen Blättern ist eine vom Londoner „Standard“ gebrachte Mitteilung übergegangen, wonach sich die Unterhandlungen zwischen der preussischen Regierung und der Stadt Hamburg wegen der Hamburg zu gewährenden Entschädigung für die Abtretung Cuxhavens einem für beide Theile befriedigenden Abschlusse näherten. Daß Hamburg die Erwerbung von ein paar Eilandseln bei Hamburg wegen Abrundung der Zolllinie seit Jahren wünscht, ist eine Thatsache; daß es aber dafür Cuxhaven abtreten werde, ist eine Annahme, die jeder Begründung entbehrt.

Politales.

* **Wilhelmshaven**, 1. Febr. Die diesjährigen Kaisergeburtstagsfeiern der Marine theile erreichten gestern ihren Abschluß. Am gestrigen Abend feierte das II. Seebataillon im Saale der Burg Hohenzollern den Geburtstag des Kaisers. Die Feier nahm einen ähnlichen Verlauf wie die vorhergegangenen.

Wilhelmshaven, 31. Jan. Bei der gestern im Gasthof des Herrn Oberverwalter (Bismarckstraße) abgehaltenen Wahl eines Bürgermeisters im 3. Bezirk erhielten die Herren Mechaniker Kuhlmann 64, Marine-Mendant Bernacke 46 Stimmen; im 4. Bezirk fielen auf Hrn. B. B. Garlisch 27, auf Hrn. Kaufmann E. Buß 20 Stimmen. Es sind demnach in allen 4 Bezirken die bisherigen Vertreter wiedergewählt worden.

* **Wilhelmshaven**, 1. Febr. Im Parl findet morgen, Dienstag, Abend eine Generalversammlung des Schützenvereins statt, in welcher die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen werden soll.

§ **Wilhelmshaven**, 1. Febr. (Schiffahrts-Nachrichten.) Das

Feuerschiff „Genius Bank“ hat am 30. v. Mts. Vormittags den hiesigen Hafen verlassen und seine Station auf der Jade wieder eingenommen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 29. Jan. Der gestern Abend um 7.10 Uhr hier fällige Personenzug aus Oldenburg traf mit mehr als halbstündiger Verspätung ein. Wie der „G.“ hört wurde an der Maschine kurz hinter Oldenburg ein Schaden konstatiert, sodaß der Zug dorthin zurückkehren und eine neue Maschine requirirt werden mußte.

Oldenburg, 29. Jan. Ueber den Umfang, den die Betrügereien des Pastors Müller zu Goldenstedt angenommen haben werden jetzt einige Mittheilungen laut, welche wir dem hiesigen „Gen.-Anz.“ entnehmen. Der Schaden, den die hiesigen Bank-Institute erlitten haben, ist auf 207 000 M. zu veranschlagen. Hierzu gehen 40 000 M., welche das Kapitalvermögen von Anverwandten bildeten und denselben durch allerlei Vorspiegelungen abgelockt wurden. Sodann ist eine kleine Schulacht von ungefähr 400 Seelen mit einer Anleihe bei der Spar- und Leihbank von 10 000 M. betheilt, welche Müller bei dieser in Empfang genommen hat, um sie an den ersten gekündigten Gläubiger der Schulacht abzuführen. Die Urkunde für die Bank soll jedoch nicht von dem ersten Mitgliede des Schulvorstandes, dem Amtshauptmann, unterzeichnet sein, sodaß es immerhin noch bezweifelt werden kann, ob die arme Schulacht rechtsverbindlich verpflichtet ist. Nimmt man dazu die anderen geringeren Summen, welche Müller aus seiner Gemeinde erhalten hat, so wird nicht viel an einem Gesamtbetrage der Unterschlagungen von 300 000 M. fehlen, welche Müller in höchstens 10 Jahren um die Ecke gebracht hat. Ueber den Verbleib etwa heimlich in Sicherheit gebrachter Gelder hat noch nichts ermittelt werden können, trotzdem Müller mit Bankgeschäften in Bremen und Hannover in Verbindung gestanden hat. Sein angebliches russisches Abenteuer wird jetzt allgemein für Erfindung gehalten; einen in den Händen der Polizei Befindlichen befreit man auch im fernem Osten nicht so leicht aus seiner Bewahrung. Muthmaßlich hat Müller schon damals das Wette suchen wollen, kam aber zurück, entweder weil er sich wieder gesichert glaubte oder weil es ihm schließlich an Muth gebrach, wie es sich bei seiner jetzigen Flucht ebenfalls ereignete.

Oldenburg, 28. Jan. Der Schlichter Karl Schröder in Osterburg ist heute Morgen vor dem Mohmann'schen Wirthshause todt aufgefunden. Der Verstorbene hatte zwei große Löcher im Kopfe, eins an der Schläfe und eins auf dem Schtettel, von Stichwunden herrührend. Zweifellos liegt hier ein Verbrechen vor und es wird erzählt, daß Schröder am Abend im Hanke'schen Saale gewesen ist und da mit ein paar Soldaten Streit bekommen hat. Ein Offizier hat dann in der Nähe des Osterburger Denkmals den Verletzten aufgefunden und hat ein paar Soldaten requirirt, welche Schröder aber bei dem Mohmann'schen Wirthshause hingelegt haben sollen da er bereits todt war.

Oldenburg, 28. Januar. Die Mitglieder unseres großherzoglichen Theaters sind nunmehr von ihrer Kunstreise nach Erfurt heimgekehrt. Es sind indeß nicht lauter freundliche Enttinerungen, die sie von dort mitbringen. Wie schon gemeldet,

hat auch ihnen die böse Influenza einen Streich gespielt. Gleich zu Anfang erkrankte Fräulein Ungar und hat überhaupt nicht auftreten können. Dann sollte Herr Direktor Fischer der Krankheit seinen Tribut, nach ihm kam Herr Schwemer an die Reihe. So ließen sich die geplanten Aufführungen nur mit großen Schwierigkeiten ins Werk setzen. Einmal mußte zu dem Notbehelfe gegriffen werden, daß eine Rolle gelesen wurde, und zur letzten Aufführung „Minna von Barnhelm“, war es nöthig einen Gast kommen zu lassen (Herrn Reute aus Dessau). Troßdem aber war der Besuch des Theaters ein sehr guter und das Erfurter Publikum sorgte niemals mit seinem Beifall. Namentlich erzielte „Minna von Barnhelm“ ein ausverkauftes Haus.

Bermischtes.

Blankenburg a. Harz, 29. Jan. Ein hiesiges 19-jähriges Dienstmädchen, welches vorgestern einen Ball mitmachte, hatte sich so stark geschüttelt, daß es schon beim zweiten Tanze ohnmächtig wurde. Gestern starb das Mädchen am Lungenstiche. Der Arzt constatirte eine durch das übermäßige Schütteln hervorgerufene totale Durchschneidung der Lunge und Leber.

Berlin, 30. Jan. Bei einem Pistolenduell zwischen den Referendaren Maß und Seibert wurde Ersterer so schwer verletzt, daß er in der Klinik starb.

Erfurt, 28. Jan. Der Vorstandsbeamte der hiesigen Filiale der Privatbank zu Gotha, Siering, erlebte sich heute Vormittag. Sämtliche Werthbestände der Filiale, sowie die fremden Depots fanden sich vollständig vor, auch sonst war geschäftlich Alles in bester Ordnung.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Militärgemeinde.

Marlä Lichtmeß. Hochamt und Predigt um 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Therm. (auf 1 m Höhe)	Therm. (auf 2 m Höhe)	Therm. (auf 5 m Höhe)	Wind		Nebel		Niederschlag (in mm)
						Stärke	Richtung	Dauer	Menge	
Jan. 30.	2 h Mrg.	754.9	7.8	—	—	WS	8	9	cu	—
Jan. 30.	8 h Mrg.	755.6	6.0	—	—	WS	8	8	cu	—
Jan. 31.	2 h Mrg.	755.3	4.2	9.6	4.0	WS	7	4	str-ci	—
Jan. 31.	8 h Mrg.	757.1	5.4	—	—	WS	7	2	cu	—
Febr. 1.	8 h Mrg.	753.4	3.0	—	—	WS	6	0	cu	—
Febr. 1.	2 h Mrg.	753.9	3.8	6.4	0.8	WS	6	10	Rebel	0.1

Bemerkungen: Febr. 1. Früh leichter Regen.

Telegraph. Depeschen des Wilhelmshab. Tageblattes.

London, 1. Februar. Nach einer Lloyddepesche ist der Dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Eder“ gestern Abend auf der Fahrt von Newyork nach Bremen bei dichtem Nebel auf dem Felsen Herfeld led gestrandet. Ein Rettungsschiff begab sich an die Unfallstelle, um die nothwendige Hilfe zu bringen. Voraussichtlich wird die Eder mit Eintritt des Hochwassers wieder flott werden.

Verdingung.

Die Lieferung von Hammerstählen aus Hildburghausen soll am 25. Februar 1892 Nachmittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebote auf Hammerstähle“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werkst. aus, können auch gegen 0,50 M. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, 28. Jan. 1892.

Kaiserliche Werkst.,
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Behufs Aufklärung in allen Fragen der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Hannover, wird Herr Wohlers aus Wittmund, Sprechtag an jedem ersten Mittwoch eines Monats von 11 Uhr Vormittags bis 2 1/2 Uhr Nachmittags in einem Zimmer der diesseitigen Amtsräume obhalten.

Um mögliche Bekanntheit dieser Einrichtung wird ersucht.

Wilhelmshaven, 25. Januar 1892.

Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths
des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der städtische Dampfer „Schwarzen“ vom Dienstag, den 2. l. Mts. an die Verbindung mit Schwarzenhörne wieder herstellen wird.

Wilhelmshaven, den 30. Jan. 1892.

Der Magistrat.
Detken.

Holzverkauf.

Am
Montag, d. 8. Febr. 1892
sollen in der königl. Oberförsterei Friedeburg, Forstort Hopels, etwa

Eichen: Nuthholzstämme 53 Stück mit 25,54 fm, worunter mehrere starke Stämme bis 14 m Länge, Derbholzstangen 11 Stück, Scheite 3 rm;

Fichten: Nuthholzstämme 64 Stück mit 21,52 fm, Derbholzstangen 24 Stück, Reiserholzstangen 0,20 hundert, Scheite 1 rm;

Kiefern: Nuthholzstämme 150 Stück mit 55,90 fm, Derbholzstangen 2 Stück, Scheite 7 rm, sowie der Rest des vorjährigen Einschlags an Eichen, Fichten und Kiefern

öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Verammlung der Käufer in der Gastwirthschaft von J. B. Bohrens in Hopels Vormittags 10 Uhr.

Der königl. Oberförster.

Verkauf.

Zweiter Termin zum Verkaufe der den Erben des weiland Kaufmanns Salomon Herz zu Neuhofbüdens gehörigen, zu Küperfeld belegenen

Immobilien

ist auf
Donnerstag, den 4. Febr. d. J.,
Vormittags 10 Uhr.

im Amtsgerichtslocale zu Feder anberaumt.

Indem ich auf meine diesbezüglichen früheren Annoncen hinweise, mache ich die Kaufliebhaber ausdrücklich darauf aufmerksam, daß in diesem zweiten Termine bei annehmbarem Gebote der Zuschlag erfolgt.

Neuende, 15. Januar 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Landhändler Hermann G. Rath will seine bei Schortens, in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Heimbühle belegene Landhändlerstelle wegen Auswanderung zum Antritte am 1. Mai d. J. unter der Hand verkaufen.

Die Stelle besteht aus Wohnhaus, großem Obst- und Gemüsegarten und einem Stücke Ackerland, zum Gesamtflächeninhalt von 1,5870 ha, dieselbe befindet sich im besten Zustande und darf deren Ankauf mit Recht empfohlen werden; der ausgesetzte Roden pl. m. 5 Scheffel, wird dem Käufer mit übertragen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich am
Mittwoch, 10. Febr. d. J.,
Abends 6 Uhr,
in Poptens Wirthshaus bei Heimbühle zum Unterhandeln einzufinden, wobei noch bemerkt wird, daß, da der Verkauf nothwendig ist, bei irgend hienlänglichem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Sollte der Verkauf etwa nicht zu Stande kommen, so soll in dem nächsten Termin die Stelle öffentlich verpachtet werden.

Feber, 30. Jan. 1892.

A. Tiemens.

Schulsache.

Das Schulgeld für die Mittelschule für das 4. Vierteljahr (Januar bis März) ist während der Hebung der Staatssteuern an den Rechnungsführer der Schulkasse, Herrn Rentmeister Veltmann, zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 1. Febr. 1891.

Der Schulvorstand.

Das bis jetzt von Herrn Major Ritter bewohnte, Friedrichstr. Nr. 6 belegene

Wohnhaus

bestehend aus: 7 großen Zimmern, Küche, Keller, Mädchenraum, nebst Garten u. Hintergebäude, Pferdehalm und Wagenremise habe ich zum 1. Februar oder auch früher versetzungshalber zu vermieten.

J. Faugmann,
Bismarckstraße Nr. 59.

Zu vermieten

zum ersten Mal eine Unter- und zwei Oberwohnungen.

Joh. Wieting, Unternehmer,
Sedan.

Laden zu vermieten.

Der von Herrn Kaufmann Peyer innegehabte, an bester Lage, Bismarckstraße 5, belegene Laden mit Wohnung ist wegzugs halber am 1. Mai 1892 anderweitig zu vermieten.

Näheres bei
J. A. Popten, Königstr. 50.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein möblirtes Zimmer in der Roonstraße, nahe dem Neuen Hafen.

Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. März eine Unterwohnung, bestehend aus 4 Räumen, Karlsruh. 2

Näheres „Victoriahalle“, Neuestr. 2

Zu vermieten

zwei kleine Oberwohnungen.

Kronenstraße 2.

Möbl. Zimmer

für 1 jungen Mann.
Grenzstraße 16.

Auf Mai

eine schöne Unter- und Oberwohnung mit Zubehör und Gartenland billig zu vermieten.

H. Carstens, Malermeister, Bant,
nebst d. Mollerei.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche Unterwohnung von 3 Räumen.

Grenzstraße 16.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. zwei hier selbst befindliche freundl. Oberwohnungen.

Heppens, 30. Januar 1892.

H. Reiners.

Möbl. Stube

zu vermieten. Dürrenstr. 17.

Zu vermieten

wegen Auswanderung eine Mansardenwohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller nebst Waschküche zum 15. Februar oder 1. März.

Preis 180 M. Näheres bei

Schiffzimmermann Schulz,
Roonstraße 92.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer.

Officienstr. 19 hfl. Hugel 1 Tr.

Zu vermieten

Im Ferkelster'schen Hause beim Mühlengarten auf sofort zwei schöne Unterwohnungen

mit Zubehör zu vermieten.

Auskunft ertheilt J. Faugmann,
Bismarckstraße 59.

Zu vermieten

eine Unter- und Oberwohnung zum 1. Mai.

Grenzstraße 26.

Zu vermieten.

Die von Herrn Lt. z. S. Seebinghaus benutzte Wohnung ist zum ersten März zu vermieten.

Drnst Meyer, Roth'sches Schloß 85.

Zu vermieten

2 Familientwohnungen am neuen Hafen.

Wajmuth Niemand.

Zu verkaufen

ein zweirädriger Handwagen.

J. Seemann.

Zu verkaufen

ein grüner Papagei.

H. Heinrich,
Verl. Gölterstraße 15.

Handwagen

Ein leichter vierrädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht.

Zu erstagen in der Exped. d. Bl.

Die von dem Herrn Marine-Pfarrer Bier benutzte erste

Etagenwohnung ist wegen Abkommandirung zum 1. Mai d. J. zu vermieten.

A. Borrman.

Brodhaus Convers.-Lexikon billig zu verkaufen.

Bismarckstraße 29.

Zu verkaufen

eine gute **Milchkuh**, die jeden Tag kalben kann.

J. Dirks,
Feddernwarden bei Wilhelmshaven.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener, 2thüriger großer **Kleiderschrank**

für besseren Haushalt. Off. in d. Exped. erbeten.

Billig zu kaufen

mehrere Duzend fast neuer **Hutständer**,

passend für Fuß- und Weißwaaren-Geschäfte bei

H. Scherff,
Roonstraße 90.

Zu kaufen gesucht

ein **Handwagen**.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Versetzungshalber ist eine **Oberwohnung**

zum 1. März zu vermieten.

Verl. Gölterstr. 12a.

Ein **Küchenmädchen** sowie ein **Kindermädchen** per sofort gesucht, ferner suche zum 15. Februar sowie zum März und zum 1. Mai mehrere tüchtige **Haushälterinnen**.

Sibens Nachw.-Bureau,
Marktstr. 36.

Logis

für einen jungen Mann

Neue Wilhelmshavenstr. 6, oben I.

2 junge Leute

können Logis erhalten.

Börsestr. 10, 2 Tr. links, Essig.

Gutes Logis

für 1 oder 2 Mann.

Werftstraße 21, Bant.

Diejenige Person, welche am Freitag Abend wahrscheinlich aus Versehen meinen **braunen Weberzieher** verkauft hat gegen einen **blauen**, bitte ich um Rückgabe.

E. Meyer, Bahnhofshotel.

Gesucht

von einem jungen Ehepaar auf 1. Mai eine **Stagenwohnung**, am liebsten in **Neu-Heppens**, bestehend aus 4 Räumen. Off. mit Preisang. unter K. L. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Peterstr. 83, unten.

Gesucht

auf sofort ein **Dienstmädchen**. Frau **Hübner**, Marktstr. Nr. 7.

Gesucht

ein kleines **ordentliches Kindermädchen**. **H. Willen**, Roonstr. 8.

Gesucht

ein **Junge** zum Semmelaustragen. **H. Willen**, Roonstr. 8.

Gesucht

auf sofort oder später für die Vormittagsstunden eine mit guten Zeugnissen versehene **Aufwärterin**. Frau Intendantursekretär **Schneider**, Königstraße 6.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Von wem sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht.

Für mein Stabellen- und Eisenwaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen tüchtigen **Behrling** unter günstigen Bedingungen. **J. Cramer**, Seber.

Ein Stundenmädchen

gesucht. Banterstraße 12, 1 Treppe.

Gesucht

für unsern Pilsenerklub per sofort ein dritter Mann; ein **Bierereibaner** (Jan Boß) erhält den Vorzug. **Richter und Meyer**, Heppens.

Gesucht

zum 15. März oder 1. April ein kleines sauberes **Dienstmädchen**, nur gute Zeugnisse erforderlich. Kronprinzenstraße 10b, part. links.

Gesucht

1 anst. **Mädchen** für den Nachmittag. Kronprinzenstr. 10b, II. r.

Gesucht

ein kräftiges **Mädchen** für den Vormittag. Frau **Wippich**, Dürstjenstr. 25.

Gesucht

auf sofort oder später ein **Mädchen** auf Stunden. Pastorei Heppens.

Gesucht

junges Mädchen aus guter Familie, das Lust hat sich als **Kassiererin** auszubilden. Schriftliche Offerten unter J. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann

aus guter Familie, der Kaufmann werden will, wird für ein größeres Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind baldigst unter X 500 an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Der Kapit. **D. Oerthum** zu Bavelerhaven, Führer des im hiesigen Hafen liegenden deutschen Schiffes „**Wiba**“ sucht behufs Befreiung seiner Havarielosten zc. und demnächstiger Fortsetzung seiner Reise nach Orange-mouth, ein Darlehen (Bodmereigelder) von ca. 3000 Mk. auf Schiff, Fracht und Ladung, sicher zu stellen. Die Ladung besteht aus 128 Ballen Fortstreu. Reflectierende Gerleker wollen ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Angebot auf Bodmereigelder“ bis zum 8. Febr. cr. Vormittags 10 Uhr an den Unterzeichneten ein-senden, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. Wilhelmshaven, 30. Jan. 1892.

B. Wils, beedigter Schiffsmaler. Eine Ladung guter

Preßtorf

liegt bei der Lazarethbrücke zum Verkauf, à Centner 80 Pf. frei ins Haus, an Bord 70 Pf. **Schiffer de Wall**.

Reizende Neuheiten in **Damen-Plaids** kauft man bei **N. Engel**, Roonstr. 92.

Die neuest. Sachen in **Herren-Cravatts** kauft man bei **N. Engel**, Roonstr. 92.

Damen-Cachemir-Plaids (Shawls) in den neuesten Dessins à Stück 1,40, 2,00, und 2,45 Mk. **Herren-Cravatten** in modernsten Facons von 20 Pf. bis 1,25 Mk. Schleifen und Knoten von 5 Pf. an.

Berliner Engros-Lager
N. Engel.

Ausverkauf!

Wegen Wegzuges stelle von heute ab mein **completes Waarenlager zu besonders billigen Preisen zum Ausverkauf.**

H. F. Peper,
Bismarckstraße 6.

Mein **Horizontalsägegatter**

ist nunmehr fertig gestellt und empfehle ich dasselbe zur Ausführung von Sägearbeiten.

E. Wittber.

Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder empfehlen billigst **Frerichs & Janssen.**

Bei Bedarf halte empfohlen:

Bruchbandagen für jede Art Bruchschaden, als: Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche, Leibbinden, Suspensorien, Geradhalter, Luft- und Wasserflößen, Eisbeutel, Irrigatoren, Inhalationsapparate, Luftdouchen, Clystierspritzen jeder Art, Morphium-spritzen, Mutterträger nach Lavedan, Oxytrophores, Mutlerringe und Vesfarien, Katheder und Bougies, Stechbetten, Bettelagen, Mutter- und Clystirohre einzeln, div. Schläuche, Gummi-, Gyps-, Leinen- und Gazebinden, Martinsche Binden, Verbandswatte, Guttapercha-Papier, Galspindel, Augenklappen und -Schirme, Gummistrümpfe, Kranken- und Bade-Thermometer, Hüheraugen- und Ballenringe, Sogleth-Milchtocher, Flaschen, gute Sauger, Patent-Milchflaschen, Milchpumpen und Brusttälcher, Beisprünge, Respiratoren, Periodenbinden und -Riften, feinste Gummiarartikel u. s. w. u. s. w.

H. Scherff

Roonstraße 90. Roonstraße 90.

Pilienmild-Seife von **Carl John & Co., Berlin**, ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Fria-Wurzel-Extrakt die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints unerlässlich ist. à Stück 50 Pf. zu haben bei **C. G. Seifing**, Bürstengesch., **M. Poppe**, Handlungsgeschäft im Peper-schen Hause und in Neu-Heppens bei **G. Lutter**.

Jedermann kann monatlich **200-300 Mk.** auf redlichem Wege verdienen durch die Uebernahme einer Agentur. Off. sub. „Rentable“ an die Ann.-Exp. v. E. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Gesucht zum 1. März ein sauberes, ordentliches **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten. Frau Reg.-Baumeister **Garrels**, Roonstr. 101.

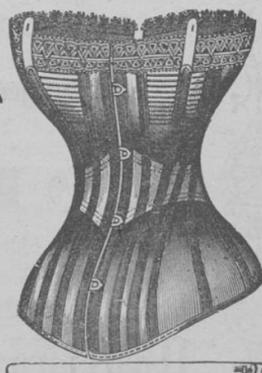
Gesucht zum 5. Februar ein **Bückergehilfe**. **G. Hohn**, Bismarckstraße 8.

Vorläufige Anzeige.
Gasthof zum Mühlengarten.
Am 17. Februar cr.
Grosser öffentlicher Maskenball.
D. Winter, Wwe.

Neu! Neu!
Flanell-Blousen,
Facon **Lawn-Tennis**,
in dicker Winter-Qualität, pr. Stück 2,60 Pf. empfiehlt
Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roonstrasse 92.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon ertheilt.
Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee
mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffee ist der beste, wohlschmeckendste und gesündeste Kaffee-Zusatz,
ausserdem im Gebrauch der billigste.
Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarmer, Nervenleidende etc.
Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.
Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.
Vorkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Packet, 25 Pf. 1/2 Pfd.-Packet, 10 Pf. Probe-Packet à ca. 100 Gramm.
Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.
Kathreiner's Malz-Kaffee Fabriken
Berlin. — München. — Wien.

H. Scherff, Roonstr. 90.
Ich empfehle:
Corsets mit echten Fisch-bein-Einlagen,
Corsets mit Horn-Fisch-bein-Einlagen,
Corsets mit Patent-Uhrfeder-Einlagen,
Corsets mit Rohr-Einlagen,
Umstands- und Nähr-Corsets,
Verbesserte Gesundheits-Corsets,
Orthopädische Geradhalter-Corsets,
Mädchen- und Kinder-Corsets,
Gestrichte Corsets für Frauen und Kinder,
Corset-Schoner, Corset-Schließen,
Corset-Schnüre, Alopotra-Büsten.
Sämtlich in größter Auswahl. Bekannte reelle Preise u. Bedienung. Auf Wunsch Auswahlsendungen.
H. Scherff, Roonstr. 90.



Wulf & Francksen.

Abtheilung für fertige Betten.

Kopfkissen, 3,00, 3,50, 4,25
4,50, 6,00.
Einschl. Deckbetten (mit 6 Pfd. Federn) 10,25, 12,25, 14,75, 16,25, 19,00, 21,50, 24,50.
Zweischl. Deckbetten (mit 8 Pfd. Federn) 14,00, 18,00, 19,50, 25,00, 28,50.
Einschl. Unterbetten (mit 6 Pfd. Federn) 10,25, 12,00, 14,75, 16,00, 19,00, 21,50, 24,50.
Zweischl. Unterbetten (mit 7 Pfd. Federn) 13,20, 16,70, 18,20, 23,00, 27,50.

Eiserne Bettstellen, zusammen legbar mit Bandgurten 6,00, 10,00, 15,00, mit Spiralmatratze 8,50, 14,00, 18,00, 22,00, 27,00.

Eiserne Kinderbettstellen, Größe 60/130 9,50, 16,50, 22,00, 27,00, Größe 70/150 11,50, 18,50, 20,50, 25,00, 32,00.
Matratzen für eiserne Bettstellen Größe 60/130 7,150, 80/190 mit Alpengras und Africafüllung.

Solzbettstellen, Tischlerarbeit, keine Fabrikwaare, nussbaum lackirt, Mt. 16.—, 18.—, 20.—, 26.—, echt nussbaum furnirt Mt. 23.—, 30.—, 34.—, 42.—, 50.—.

Sprungfeder-Matratzen sind stets in allen Größen auf Lager. Roßhaar-Matratzen.

Bettfedern und Daunen. Graue Federn Pfund 80, 1,20, 2,00. Weiße Federn 2.—, 2,70, 3,40, 4.—. Daunen 4,50, 5,50 7,00.
Wollene Schlafdecken 6,25, 9,00, 10,50, 12,50 in rot, weiß, grau, braun.
Kameelhaardecken.
Wollene Jacquarddecken.

Panorama international.

(Fiktale aus der Passage in Berlin.)
Göterstraße 15, Hochparterre.
Diese Woche:

Das Salzkammergut.

Salzburg, Fisch, Gmunden etc.
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements- u. Schülerbillets an der Kasse.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

Masken - Anzüge

für Damen billig zu verkaufen
Bwe. R. Hippen,
Roonstraße 83, 2. Etage.

Um mein Lager schnell zu räumen,

verkaufe ich:
sämmliche Bekleidungs-Artikel,
Wolltücher, Kopfhüllen,
Zwischenröcke,
Unterzeuge,
Herrenwäsche,
Regenschirme,
Damen-, Herren- und
Kinderstrümpfe,
bedeutend unter Preis,
Winterhandschuhe
zu jedem nur irgend annehmbarem
Preis.

Louis Possiel,
Roonstraße 84.

Glacé- Handschuhe

für Herren- und Damen mit
Knaufknäuel, Patentverschluss
und zum Schnüren
in allen Farben à Paar 1 Mt 25 Pf.

Ein Posten weißer
Glacé-Handschuhe
für Herren und Damen,
à Paar 50 Pf.

Eli Frank,
Barthelwaaren-Bazar,
Wilhelmshaven,
Göterstraße 15.

Für Stadt und Land.

Kammerjäger Groß ist wieder
angekommen und empfiehlt sich zur
vollständigen Vertilgung von sämmt-
lichem Ungeziefer, sowie Nissen,
Wäule, Schwaben, Käferlarven, Wanzen
u. s. w. Anmeldungen erbeten schrift-
lich oder mündlich im Hotel „Burg
Hohenzollern“.

Schönen geräucherten
Schinken,

bei Ganzen Pfund 75 Pf., im An-
schnitt 80 Pf.

empfehlen
D. Fimmen,
Schaar.

Wegen Uebernahme einer fiktalischen
Wohnung ist die bis jetzt von Herrn
Domänen-Rentmeister Lenecke benutzte
Etage zum 1. April miethfrei.
Bismarckstraße 18b.



PROGRAMM

für das
am **Sonntag, den 7. Februar cr.,**
in **Burg Hohenzollern**

grosse Saalfest.

I. Theil.

- 1) Musikpieten,
- 2) Eröffnungsfahren,
- 3) **Ein Radfahrer-Ausflug**, Festspiel im Saal mit den nachfolgenden Radfahr-Aufführungen, Niederrad-Solo und Einradfahren, Hochradfahren, Der Bauer als Radfahrer, komische Scene. (10 Minuten Pause.)

II. Theil.

1. „All Heil“, Radfahrereftmarsch,
 2. Niederrad-Reigen,
 3. Hochrad-Kunsthahren,
 4. Niederrad-Duettfahren
 5. Hochrad-Duettfahren
 6. Hochrad-Terzettfahren
- auf einer Maschine.



Cassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 1,00 Mt., 1. Platz 0,75 Mt., Gallerie 0,50 Pf.
Karten im Vorverkauf sind zu haben bei J. Niemeyer und Gerbersmann, Bismarckstraße, Mengers, Hinterstraße, Goergens und Labewig'sche Buchhandlung, Roonstraße, Mehrtens, Marktstraße, J. Gerbes, Grenzstraße, Carl Zeel und S. C. Tharks in Bant, sowie in Burg Hohenzollern.

Wichtig für Schneiderinnen.

Ich hatte Gelegenheit, große Posten Futterstoffe ganz bedeutend unter Preis zu kaufen und empfehle ich:

- Rockfutter**, schwarz und grau, I. Qualität, Meter 24 Pf., in extra Qualität, Meter 29 Pf.,
- Cöper-Tailenfutter**, schwarz und grau, Meter 32 Pf., in extra Qualität, Meter 38 Pf.,
- zweiseitiges Tailenfutter**, Meter 46 Pf., in extra Qualität, Meter 51 Pf.

Hemdentuche

schwere Elsäßer Waare, Meter 25, 30 und 35 Pf.
Bei Entnahme von 20 Meter in einer Qualität 5 % Rabatt.
Obige Preise gelten nur so lange der Vorrath reicht.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roonstrasse 92.

Wilhelmshalle.

Meiner verehrten Kundschaft die Mittheilung, daß ich am Dienstag den 2. d. Mts. von 8 Uhr Abends ab meine sämmtlichen Räumlichkeiten dem „Verein der Gastwirthe von Wilhelmshaven und Umgegend“ behufs Abhaltung deren Stiftungsfestes zur Verfügung gestellt habe.

G. Scholvien.

Dem Geburtstagskinde an Bad 2 ein 999 mal donnerndes **S o c h !**

dat de ganze „Oldenburg“ wackelt. Ob he sich woll wat marlen lett.
Die durstigen Roth-Viesen.

Sing-Verein

für gemischten Chor.
Heute-Abend (Dienstag).
Probe mit Orchester.
Die aktiven Mitglieder werden gebeten, sämmtlich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Monats- und General-Versammlung.

Dienstag, den 2. Februar, (im Vereinslokale (Park-Restaurant).)

Tagesordnung:

1. Erhebung der laufenden und restirenden Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Rechnungsablage (Wahl der Revisoren der Jahresrechnung),
4. Neuwahl des Vorstandes und der Chargirten,
5. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden ersucht, betreffs der Tagesordnung präc. 7 Uhr zu erscheinen, da die Sitzung um 7 1/2 Uhr beginnt.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein

Bergebung von Bau-Arbeiten.
Die auf Mittwoch den 3. Februar anberaumte Submission wird umstände halber auf **Montag, d. 8. Febr., Vorm. 11 1/2 Uhr** in Thomas Gasthof verlegt.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
J. Frielingsdorf, Vorsitzender

Frieda Heinemann
Wilhelm Schlüter
Verlobte.

Oberhausen **Elisbeth**
im Januar 1892.

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Sonntag früh um 8 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn und Bruder

Thomas

im Alter von 1 Jahr und einem Monat, welches wir hierdurch Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Die trauernden Eltern
H. Zygalski und Frau
wollen ändern.

Wilhelmshaven, 31. Jan. 1892.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Febr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Distriktstraße 21 aus statt.